

Protokoll

Nr. 08/2005 Klausurtagung Newsletter

09. Oktober 2005

Protokoll

Beginn: 11.45 Uhr

Ende: 16.15 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Doris Brelowski, Rudolf Tillmanns, Oliver Hess, Ilona Knodt, Frank Ostheimer, Bernd Schmidt, Ruth Späth, Kristian Werelius

Es fehlten entschuldigt: Michael Frenzel, Gerd Knepel, Dr. Hartmut Kroll, Thorsten Meier, Andreas Neff, Dr. Frank Reuber, Joachim Schneider, Paul Stepanek, Marc Wachtel

TOP's:

1. **Die Fachbereiche im HTSV: Zufriedenheit, habt Ihr Pläne/Vorschläge/Ideen für die Zukunft**
2. **Der Gesamtverband: Erfüllen wir unsere Aufgaben? Wo sind Veränderungen festzustellen, und wie können/wollen wir reagieren?**
3. **Schatzmeister und FB Ausbildung – neues Seminarabrechnungskonzept**
4. **Seminarheft – Planung**
5. **Vereine, die nicht nach VDST-Regeln ausbilden bzw. kommerziell arbeiten**
6. **HTSV-Webseite**
7. **Werbemittel für den HTSV, z.B.: Post-Its oder T-Shirts**
8. **Verschiedenes**

Die Präsidentin eröffnet die Klausurtagung und berichtet über die Kooperatin mit dem VDST und einzelne Themenbereiche, die z.T. bei der gemeinsamen Sitzung der Landesverbände mit dem VDST-Vorstand im September zur Sprache kamen.

TOP 1:

Die Fachbereiche im HTSV: Zufriedenheit, habt Ihr Pläne/Vorschläge/Ideen für die Zukunft

Landesjugendwart

Kristian Werelius findet den Zuspruch im Bereich der Jugendarbeit gut. Allerdings müssen weitere Mitarbeiter gefunden werden. Wege, wie dies möglich sein könnte, müssen ausprobiert werden. Konkrete Vorstellungen gibt es noch nicht. Mit der Jugendleiterausbildung und dem Jugendgruppenhelfer wurden Möglichkeiten geschaffen in der Jugendarbeit mitzuwirken, allerdings müssen noch andere Wege gefunden werden. Es wird die Idee entwickelt, Eltern in diesem Bereich mit einzubinden. Ggf. als sogenannte „Vereinsshelfer“. Kristian nimmt diese Idee auf; das wie, ob und wann ist offen.

Vizepräsident

Rudolf Tillmanns bedauert, dass der Tauchsport in vielen Sportkreisen keine Vertreter hat und damit nicht auf einer lokalen politischen Ebene vertreten ist, was in Krisensituationen, z.B. beim Erhalt von Schwimmbädern, sehr von Vorteil wäre. Die Vereine selbst müssten pro Sportkreis einen Vertreter bestimmen, um präsent zu sein und an Sitzungen teilnehmen zu können. Allerdings betreffen Inhalte der Sitzungen oft nicht unbedingt das Tauchen, so dass es schwierig ist hierfür Interesse zu wecken.

FB Umwelt und Wissenschaften

Bernd Schmidt konzentriert seine Aktivitäten auf der Landesverbandsebene und bietet Spezialkurse und Seminaren im Bereich Biologie an. Dies als HTSV oder Vereinsveranstaltungen. Erfreulich ist das stark angestiegene Interesse an dem Spezialkurs Gewässeruntersuchung der dieses Jahr 5 mal stattfand und insgesamt über 70 Teilnehmer hatte.

Eine Zusammenarbeit auf Bundesebene mit dem VDST findet statt, konkrete Ergebnisse sind aber eher langfristig zu erwarten.

FB Ausbildung

Frank Ostheimer schlägt vor, die Tauchsaison am See in Schönbach über den Winter zu ermöglichen. Abhängig wird es davon sein, ob auch ein TLvD zur Verfügung steht. Es kommen Rückfragen, ob Eistauchen auch möglich sein soll und welche Auswirkungen das Tauchen für das Gewässer und die Fische haben kann. Es kommt zu folgendem Ergebnis:

Die Seebenutzungsordnung wird geändert:

1. Das Tauchen im Winterhalbjahr wird ermöglicht, sofern die TLvD-Besetzung gewährleistet ist
2. Eistauchen wird unter bestimmten Auflagen möglich sein

Weiterhin schlägt Frank Ostheimer folgende Änderungen bei den Nutzergruppen vor:

Tauchgänge im Herborner See sind möglich für:

1. HTSV- und DLRG-Mitglieder
2. VDST-Mitglieder anderer Landesverbände
3. VDST-Mitglieder (Einzel- und Vereinsmitglieder) mit anderen Pässen

Die Änderungen werden einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Schatzmeister und FB Ausbildung – neues Seminarabrechnungskonzept

Oliver Hess stellt den Vorstandsmitgliedern das neue Konzept und die Abläufe vor:

1. Per Internet melden sich Interessierte zum jeweiligen Seminar an (die Anmeldung per Post wird vorerst ebenfalls noch möglich sein)
2. Die Daten der Anmeldung werden auf die Teilnehmerliste des jeweiligen Seminars übertragen
3. Ebenso wird auf dieser Liste eingetragen, ob die Seminargebühr gezahlt wurde
4. Der Seminarleiter kann über ein seminarspezifisches Passwort jederzeit den aktuellen Stand der Anmeldungen und Restplätze abrufen
5. Die Liste wird vor Seminarbeginn dem Seminarleiter zur Verfügung gestellt (Kontrolle ob bezahlt wurde oder nicht)
6. Nach Ende des Seminars erhält der Schatzmeister vom Seminarleiter diese Liste sowie die Kostenaufstellung mit Belegen (im Original) zur endgültigen Abrechnung

Dieser Service soll den Seminarleitern einiges an Arbeit abnehmen und die Abrechnung transparenter gestalten. Beschluss über das neue Abrechnungskonzept: Einstimmig ja

Frank wird die Seminarleiter einladen, um die neuen Abläufe zu erläutern.

Pflege der Teilnehmerlisten / Eintragung von Zahlungseingängen bei Seminaranmeldungen

Oliver Hess teilt mit, dass er diese Verwaltungsarbeit nicht neben seiner Tätigkeit als Schatzmeister leisten kann. Er schlägt vor, diese Verwaltungsarbeit einer externen Person ab dem 01.01.2006 zu übertragen. Er denkt dabei an Tina Nelles, In der Mühlweide 7 c, 61180 Nidderau. Die Aufwandsentschädigung soll 10,00 € die Stunde betragen, der Stundenbedarf ist noch offen und in Absprache mit Oliver zu klären. Ebenso ist ein Stundenzettel als Nachweis für die Kasse zu führen.

Dem Beschluss wird mit 7 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme zugestimmt.

Die Nein-Stimme der Protokollführerin wird aus folgendem Grund gegeben:

1. Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern und deren Vertreter gibt es Mitarbeiter im HTSV, die für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung erhalten.
2. Dieses Verfahren ist vom Grundsatz her in Ordnung, da es die einzelnen Vorstandsmitglieder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit entlastet
3. Allerdings sollte, wenn Tina Nelles nach Stunden abrechnet, auch Martina Thiele (Datenpflege der hess. Vereine) dies tun, um eine Gleichbehandlung zu gewährleisten.

Doris Brelowski wird deshalb Frau Thiele beauftragen, ebenfalls ihre geleisteten Stunden zu notieren.

TOP 5:

Protokoll
HTSV
e.V.

Vereine, die nicht nach VDST-Regeln ausbilden bzw. kommerziell arbeiten

Doris teilt mit, dass die Klärung/Vorgehensweise bei der gemeinsamen Sitzung der Landesverbände mit dem VDST-Vorstand am 3. Sept. 2005 an Theo Konken und Michael Frenzel delegiert wurde. In Hessen gibt es vier Vereine, die nach PADI oder anderen kommerziellen Verbänden ausbilden, und einige Mischfälle. Doris informiert Theo Konken über den Sachstand.

Frank Ostheimer erläutert, woran die Ausbildung nach VDST-Regeln zu erkennen ist. Partnerverbände (z. Barakuda) kaufen die Brevets beim VDST, somit hat der Taucher nach erfolgter Prüfung eine CMAS-Karte. Diese Brevets/CMAS-Karten können von anderen Verbänden (z. B. PADI, NAUI, SSI etc.) nicht erworben werden.

TOP 4:

Seminarheft – Planung

Doris teilt mit, dass Paul Stepanek wieder zu Hause ist. Nach seiner Mitteilung hat der Planungsablauf Bestand, so dass die Auslieferung des Seminarheftes weiterhin für Dezember 2005 vorgesehen ist.

TOP 6:

HTSV-Webseite

Dieser TOP wird einstimmig zurückgestellt.

TOP 7:

Werbemittel für den HTSV, z. B. Post-Its oder T-Shirts

Doris schlägt vor, dass als HTSV-Werbung Post-Its oder T-Shirts mit HTSV-Logo angeboten werden könnten. Dabei könnte man mit einer Agentur zusammen arbeiten, bei der die Vereine z.B. T-Shirts oder Post-It-Notizblöcke bestellen könnten, ohne dass der HTSV mit der Bestellung/Auslieferung/Rechnung etwas zu tun hat. Der HTSV liefert nur das Logo an die Agentur und macht Vorgaben dazu, wie es verwendet werden soll. Bei der Sitzung mit den Vereinen am 06.11.05 wird Doris eine Abfrage starten, um einen Überblick zu bekommen, wie groß das Interesse an HTSV-Werbung wäre.

TOP 2:

Der Gesamtverband: Erfüllen wir unsere Aufgaben? Wo sind Veränderungen festzustellen, und wie können/wollen wir reagieren?

Anhand der bereits erledigten TOP's ist feststellbar, dass die Aufgaben erfüllt werden und positive Veränderungen stattfinden.

TOP 8:

Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Doris Brelowski
Vizepräsidentin

Ilona Knodt
Protokollführerin